

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Für Beiträge unentgeltlicher Geschäftsleute keine Verbindlichkeit.

(Sonntags Tagesblatt.)

Erste Ausgabe täglich mittags um 12 Uhr. Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus.

Druck bei W. G. Schmidt, Buch- und Lithographie-Anstalt, Leipziger-Str. 11, gegenüber dem Hauptbahnhof.

(Allerlei Neuere Nachrichten.)

Redaktions-Adresse: Leipziger-Str. 11, gegenüber dem Hauptbahnhof. Druck und Verlag von W. G. Schmidt in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Die Ministerien in Berlin.

Halle, 12. November.

Unter den größten Nachrichten, die sich auf die jetzige Krise in Berlin beziehen, ist keine bedenklicher und vielangesehener, als die über die Herstellung einer badischen Gesandtschaft in Stuttgart und in München. Um die ganze Wichtigkeit dieser Thatfache zu erfassen, muß man sich die Begründung vor Augen halten, welche die amtliche „Karlzburger Zeitung“ der betreffenden Maßregel widmet.

Deutschen, die durch die neuen Männer etwas zu erreichen hoffen unabhängig geübt und die gescheiterten Minister werden vergessen. Diese Komödie wiederholt sich immer und überal. Selten ist es schon, wenn es in einem Staate unter gesündlichen Umständen schwer fällt, neue Minister zu finden.

Aber freilich, gewöhnlich braucht es dazu durchaus keinen Zwang. Im Gegentheil, es heischen sonst Hunderte von Händen nach einem freigeordneten Portefeuille und der Kontenstanten geht es unendlich mehr, als Stellen zu begehren sind. Was ist also der Grund der momentanen Ministerkrise? Man kann dafür keine anderen Gründe finden, als den, daß alle diejenigen, welche eine sichere Stellung begehren, diese nicht gegen eine durchaus unrichtige hingehen wollen.

Das sind nun erste Erscheinungen, die nicht bloß auf Preußen allein ihren Einfluß haben, sondern die auch auf das Deutsche Reich überhaupt wirken. Das Deutsche Reich ist ein konstitutionelles Bundesstaat unter Oberleitung des kaiserlichen Königs und der oberste verantwortliche Beamte des Reiches ist der Reichskanzler.

lich der anderen Stimmen nicht der Fall. Die anderen Bundesstaaten können sich untereinander über die Haltung verständigen, welche ihre Vertreter in Bundesräthe einzunehmen haben, und es ist die Möglichkeit vorhanden, daß im Bundesrathe die Stimmen Preußens in der Minorität bleiben. Dieser allerdings haben in allen wichtigen Fragen die Stimmen Preußens den Ausschlag gegeben, und wenn auch die Einheitsliste, so war doch stets die Einheit vorhanden. Jetzt aber wird die Notwendigkeit eines stetigen Meinungsaustausches der Bundesstaaten untereinander als eine Nothwendigkeit betont, als ein Bedürfnis, das jetzt in noch höherem Grade hervorgerufen sei, als früher.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 11. November. (Hofnachrichten.) Der Kaiser machte gestern Morgen zusammen mit der Kaiserin einen Spazierritt. Nach der Rückkehr von demselben nahm er den Vortrag des Chefs des Generalstabes, später die Meldung des Majors im Generalstabe, v. Falkenhayn, entgegen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser hat dem Staats-Minister und Minister für Landwirtschaft v. Bötticher die nachgeforderte Entlassung aus seinem Amt unter Befehlung des Titels und Ranges eines Staats-Ministers sowie unter Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub in Gnaden bewilligt, und den Landes-Direktor der Provinz Hannover Freiherrn v. Hammerstein-Bohlen zum Staats-Minister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt.

(Die Gerüchte von einem Entlassungsgesuche des Staatssekretärs Dr. v. Bötticher) sind vollständig unbegründet. Hierzu bemerkt die „Frankfurter“: „Es geht aus dieser Meldung des Wolff'schen Bureau jedenfalls hervor, daß Herr v. Bötticher zur Zeit ein Entlassungsgesuch nicht eingereicht hat und daß er, soweit das an ihm liegt, zunächst nicht zurückzutreten gedenkt.“

(Der Geheim-Oberregierungsrath v. Bismarowski) hat nunmehr die Geschäfte der Reichskanzlei kommissarisch übernommen.

Das Haus an der Gr. Steinstraße.

Ein halbescher Roman aus der Gegenwart von G. Grotte-Schulenburg. (Schluß des letzten Heftes.)

„Der Kapitän, der erste Sternemann und mehrere Matrosen, die sich auf der Reise angeklammert und zum Teil dort festgebunden hatten, um nicht von den Stürzen über Bord gespült zu werden, sahen meinen Todesdrang und somit war die amtliche Beglaubigung meines Todes ein leichtes Werk. Dem, daß aus diesem Höllesteffel ein Mensch zu entkommen vermöchte, das schien undenkbar.“

Fischer nahm sich auf meine stehenden Bitten, die er wohl nur an den Gassen verlesen mochte, meiner an. So blieb ich Monate unter den Hagelstichen und lernte mich nöthigst verständlich machen. Eines Tages jedoch ward ich verkauft.“

„Wie? Verkauft? — „Wie ein Stück Waare. An eine indische Ganklertruppe. Das Leben reizte mich, so hart es sich für mich gestaltete. Was mein Körper an Lebensfreude, meine Glieder an Sicherheit und Geschwindigkeit, mein Auge an Schärfe lernen konnte, lernte ich dort — tausenderlei Altkrotentümpfe, wie man sie nur dort bei einer besonderen Kasse der Fuder findet. Und doch entfiel ich nach Jahren — der stete Durst nach einem Wechsel meiner Verhältnisse, nach anderen Seeretten, kurz, wenn Sie so wollen, die Abenteuerlust führte mich weiter. Ich nahm Dienst als Trimmer auf einem Dampfer, der für den Archipel bestimmt war. Weitere Jahre zigeimerte ich umher, bald als Seemann mit Verbindung, bald mit meinen erlernten Fähigkeiten, die ich fleißig übte, mir ein bald karges, bald reichliches Brot verdienend, schlief ich mich durch, bis ich, nachdem ich auf einem Segelschiff nach Palapaíso gekommen, mich absonnen ließ. Die Stadt und namentlich das Land reizte mich und bis vor etwas mehr denn ein Jahr habe ich jenes Land nicht verlassen.“

„Das ist ein wahrer Roman.“ „Und habe ich in alle Details die vollkommene Wahrheit.“ „Und schon damals führten Sie den Namen, den Sie heute tragen?“ „D nein! Aus dem Haus ward bald ein John oder Jony, ein Juan und Joano oder Jan, wie es die Landessprache gerade wollte. Im meinen Vaternamen kimmerte ich Niemand. Ich kam nitgedens mit den Geleien in Konfikt und nach meinen Badieren fragte mich selbst in den Tafen

kein Teufel, noch weniger ein Kapitän, der reisefertig im Hofen lag und noch nicht genug „Gände“ an Bord hatte.“ „Aber wie nannten Sie zu dem Namen, den Sie jetzt führen?“

„Auch das sollen Sie erfahren. Und das ist vielleicht der seltsamste Abschnitt in meinem ganzen, so wechselvollen Leben!“

Nach einer Pause fuhr Aquila, alias Hans Stending, also fort: „In Götte blühte mir das Glück. Die Zweifeltigkeiten mit Peru brachten auf's Neue aus und die chilenische Regierung ward Leute an. Die Sache reizte mich ungemein und ich trat in den Dienst der Republik. Das Glück wollte mir wohl. Ich hatte Gelegenheit, mich bei einigen kleineren Expeditionen auszuzeichnen, und avancirte schnell. Das ist in jenen Gegenden nichts Besonderes. Der Erfolg entschied dort allein. Man machte mir das Anerbieten, in meiner Stellung zu bleiben, als die Fehlbefähigkeiten und der kleine Generalatrasse vorüber war. Ich lehnte ab. Es ist keine angenehme Sache, drüben ein Friedenssoldat zu sein. Aber man war doch in Palapaíso auf mich aufmerksam geworden und ein reicher Hacienda umweit der Stadt machte mir den Vorschlag, sein Capo zu werden, d. h. der Oberaufseher seiner reichen Eigenschaft. Ich willigte ein und that meine Pflicht. Der alte Herr, den weder Stroh noch sonstige Verwandte in seinem Thum und Denken festsetzte, gewann mich lieb, vor drei Jahren starb er, nachdem er mir vorher seinen Namen gegeben und mich zu seinem Erben eingesetzt hatte.“

„Und nach ihm also heißen Sie?“ „Aquila de Castro — ich führte diesen Namen mit nicht minderen Recht, als meinen vaterländischen Namen!“ Hans Stending erhob sich, öffnete ein Fach seines Schreibtisches und nahm eine mit Papieren gefüllte lederne Tasche heraus.





Wächter den Dant für Alle, die zur Durchführung der Heier mitgewirkt, Ausdrück.

Das 50 jährige Jubiläum des Grafen Adolph-Joachim von Salis wurde gestern Nachmittag durch einen Festgottesdienst...

Regierungsarbeiten an der Oberbergschen Fabrik vor fluten. Dank der günstigen Witterung konnte die Fabrik...

Am National-Theater wird jetzt fleißig geprobt; die französische Pantomime-Gesellschaft ist bereits eingetroffen...

Herr Wilhelm's Komposition im Walhalla-Theater. Auf den Wunsch abtrübeniger Theaterbesucher, welche des besten...

Ein Regen-Winter soll in diesem Jahre bevorzugen. Die Witterung ist am Sonntag wieder aufgewacht und hoch und hoch...

Sturz in die Tiefe. Auf dem Grundstücke Königstraße 73 war am Sonntagsabend gegen 7 Uhr ein Kommissar der Firma...

Ein Lieberhaber. Dem einjährigen Sohn des in der Schaffstraße wohnhaften Fleischermeisters J. wurde am Sonntags Nachmittag...

Ein Hundestich. Am Sonntags früh auf dem Bahnhofs neben der Koloisöffnung des Frauen-Grotes auf dem Thüringer...

Am Sonntags früh um 14. November. Am 14. November um 8 1/2 Uhr im „Rings Garten“ ein Vortrag über Schlaf und...

Der Gewerbeverein der „Arabischen Werste“ (Gründungs-) feierte am Sonntags in „Belleue“ unter zahlreicher Ver...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Am 12. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Drummer ausübende, der sich dafür bekannte. Dann wurden über das Vorwissen von Bismarck'scher Regierung...

Aus der Angelegenheit.

Gelesen. 11. November. (Ein festliches Jubiläum) des 50jährigen Bürger-Jubiläum, begibt am morgigen Montag unter Mit...

Aus dem Geschäftsbereich.

Das „Angelöl“ ein neues Mittel aus Sulfaten gegen acute und chronische Wagnen- und Darmkrankheiten der Kinder...

Hausesamtliche Nachrichten.

Stadtsamt Halle.

- 10. November. Der Bahndirektor Emil Wolf und Frieda Simonsheim. Weststraße 16. - Der Fußgänger Hermann Otto und Emma Schumann, Wilmers.

Gerichts-Zeitung.

- 10. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 12. November, 8 Uhr 52 Min. Vorm. (Tele...

Aus der Angelegenheit.

Gelesen. 11. November. (Ein festliches Jubiläum) des 50jährigen Bürger-Jubiläum, begibt am morgigen Montag unter Mit...

Aus dem Geschäftsbereich.

Das „Angelöl“ ein neues Mittel aus Sulfaten gegen acute und chronische Wagnen- und Darmkrankheiten der Kinder...

Hausesamtliche Nachrichten.

Stadtsamt Halle.

- 10. November. Der Bahndirektor Emil Wolf und Frieda Simonsheim. Weststraße 16. - Der Fußgänger Hermann Otto und Emma Schumann, Wilmers.

Gerichts-Zeitung.

- 10. November. Am 12. November, 10 Uhr 22 Min. Vorm. (Tele...

Hervorragende Herbst- u. Winter-Neuheiten in reinwollenen Kleiderstoffen von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

Ganzwollene Foulé u. Croisé doppeltbreit, Mtr. 60 Pfg. Ganzwollene Cheviot, doppeltbreit, Mtr. 75 Pfg. Ganz wollenes Damentuch, doppeltbreit, Mtr. 95 Pfg. Halbwollene Damentuch, doppeltbreit, Meter 55 Pfg.

Geschäfts-Haus J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Wollnachs-Catalog und Proben gratis und portofrei.

**Korsetts**  
zu sehr billigen  
Preisen.

# Unerbilligste Bezugsquelle

**Strickwolle,**  
gute Qualitäten, zu  
Orig.-Fabrikpreisen!

## für Baumwoll- und Leinen-Waaren!

Seit Jahresfrist habe ich bereits mein Hauptaugenmerk auf sogenannte Stapel-Artikel verwandt und solche, wie bekannt, zu sehr billigen Preisen verkauft; mit dem heutigen Tage habe ich, der rückgängigen Konjunktur Rechnung tragend, meine sämtlichen Artikel ganz bedeutend im Preise ermäßigt

und hebe nachstehend einige der gängigsten Genres hervor:

- Damentuche** in allen Farben, !selten billig! doppeltbreit, der Meter von nur 30 Pfg. an.
- Kleider-Barchente**, bedruckt, garantiert waschecht, der Meter von nur 30 Pfg. an.
- Elsasser Bettkattune**, Cöper-Gewebe, neueste Muster, der Meter nur 30 Pfg.
- Ganz schwere Bettzeuge**, waschecht, gute Waare, der Meter nur 23 Pfg.
- Gingham**, baumwollener Kleiderstoff, in nur waschechten Mustern, der Meter nur 35 Pfg.
- Hemdentuche**, große Posten, durchaus solide und reelle Breite, der Meter nur 20 Pfg.
- Handtücher**, weiß und grau, nur solide Qualität, das Stück nur 20 Pfg.
- Wischtücher**, in Leinen, extra groß, das Stück nur 10 Pfg.
- Baumwoll-Schürzenstoffe**, waschecht, extra breit, !selten billig! der Meter nur 35 Pfg.
- Hemden-Barchente** in bekannt soliden guten Qualitäten, der Meter von nur 21 Pfg. an.

**Fertige Hemden** in Barchent und wech Reinen für Männer, Frauen und Kinder, aus besten Stoffen und von bester Näharbeit, verkaufe ich ganz besonders billig.

### Neu aufgenommene Artikel:

- Strickwolle**, nur beste, fettfreie Qualitäten in allen Farben!
- Korsetts**, nur garantiert gut sitzende Facons, vom billigsten bis zum besten Genre!
- Strümpfe**, nur allerbeste Qualitäten, für Damen und Herren, in echt diamantschwarz und farbig!
- Strümpfe**, nur allerbeste Qualitäten, für Kinder, nur in echt diamantschwarz und farbig!
- Bettfedern**, garantiert staubfreie, frische Waare, zu auffallend billigen Preisen!
- Kinderschürzen** in Kattun, Leinen und Wolle, schöne neue Facons und gut sitzend, selten billig!

Die Artikel, welche ich neu eingeführt habe, beziehe ich aus den allerersten Fabriken und verkaufe dieselben mit dem denkbar kleinsten Nutzen.

**Ich bemerke ausdrücklich, daß ich oben angeführte Artikel zu genannten niedrigen Preisen auch wirklich verkaufe;** die Artikel sind in meinem Fenster mit denselben niedrigen Preisen ausgestellt und werden auf Wunsch gern herausgenommen!!

# Alex Michel

### Kleinschmieden 3.

### Richters Anfer-Steinbaukasten

Wenig nach wie vor unerreicht da; sie sind das besterhaltene Spielzeug für Kinder über drei Jahre. Sie sind hitziger, wie jedes andre Spielzeug, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergötzen und vergrößern werden können. Die echten Anfer-Steinbaukasten sind das einzige Spielzeug, das in allen Ländern ungetriggert Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Aber dieses einzig in seiner Art bestehende Spielzeug und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma leicht die neue reich illustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten günstigen Bedingungen. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich Richters Anfer-Steinbaukasten und werte jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anfer sofort als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anfer-Steinbaukasten planmäßig ergötzen werden können und daß eine aus Versehen gefoulte Nachahmung als Vergewaltigung wenig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.



Man! Richters Spielzeuge: Nicht zu wenig, Ei des Columbus, Alibi, Alibi, Hornbrecher, Giltentäter, Streifen, u. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anfer!  
**F. A. Richter & Co.,** f. u. l. Hofflieferanten  
 Hauptstadt (Zürich), Nürnberg, Kottbus, Wien, Prag, Rotterdam, Cöln, London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

### Cigarren-Engros und Versand!

Der außerordentliche Beifall, den unsere nachfolgend benannten Cigarrenmarken in weitesten Raucherkreisen gefunden haben, veranlaßt uns, auch die geehrten Leser dieser Zeitung auf dieselben aufmerksam zu machen. Preise per 100 Stück.

Malgolden eleg. Torpedo-Facon	Mf. 2,50	Manilla Holländ. Art-Geismod	Mf. 4,-
Maris Hana 10 <sup>1</sup> , am lang	" 2,70	800 Stück franco	" 11,-
Achtung präsentirt	" 2,90	Antonio besonders beliebt	" 4,50
Imbmann, Ragd-Cigarre	" 3,30	La Arcs Sumatra, Feilz	" 5,-
Cultura groß Red-Facon	" 3,50	La Flor de Mariner	" 5,-
SellaVita Torpedo-Facon	" 3,75	La Flor de St. Felix	" 6,-

Verlang nicht unter 100 Stück von einer Sorte gegen Nachnahme, von 300 Stück an portofrei, bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht-Gesellendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

**Rauscher & Fabisch, Berlin NW.,** Friedrichstr. 94, Fabrikgebäude gegenüber Central-Hotel.  
 Vertreter: zahlreicher Offizier-Kasinos, Militär-Kantinen und Beamten-Bereine.

**Weisse Schmirseife**  
 mit Salmiak u. Serpentin, best be-  
 währt u. Gminderter der Welt, Fab.  
 25 Pfg., bei 10 Pfd. 20 Pfg. empf.  
**Ernst Jensch, Weinstra. 20.**

**Glasmalerei-Imitationen**  
 zum Selbstdekorieren von Fensterscheiben,  
 ferner  
**fertige Fenster-Hängebilder**  
 empfiehlt in vielen farbenreichen Mustern  
**J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.**